

Volksbank Steinach

(Vormals: „Spar- und Darlehenskassen Verein Steinach an der Saale).

Die Vorstandsvorsitzenden seit 1884

(unvollständig, da alte Unterlagen nicht mehr auffindbar sind)

Edmund Roser	1884 -
Paul Fries	ca. 1899 - 1914
Lehrer Galmbacher	1914 - 1918
Edmund Brand	1918 - 1920
Isidor Schuck	1920 - 1932
Wilhelm Albert	1932 - 1938
Willi Reuß	1938 - 1947
Josef Schultheis	1948 - 1957
August Bocklet	1957 - 1959

Ab 17. 9. 59, nach Verschmelzung
mit der Volksbank Bad Brückenau eGmbH

Martin Reder	1959 - 1977
Arthur Schumm	1977 - 1984
Dr. Gerhard Schumm	1984 - heute

Rechner und Zweigstellenleiter seit 1884

(unvollständig, da alte Unterlagen nicht mehr auffindbar sind)

Ambros Albert	1884 -
Stefan Hemberger	1914 - 1924
Max Klose	1924 - 1927
Willi Reuß	1927 - 1938
Richard Pfeuffer	1938 - 1939
Theodor Burger	1939 - 1941
Alfred Holzheimer	1941 - 1942
Maria Dafrosa Hermann	1942 - 1946
Alfons Heuring	1946 - 1954
Horst Nietsch	1954 - 1957
Ludwig Holzheimer	1957 - 1959
Hans Jäger	1959 - 1960
Paul Vetter	1960 - 1968
Helmut Keßler	1968 - 1982
Roland Halbleib	1982 - heute

Aus unserer Raiffeisengeschichte ...

Letzter Rechner unserer Raiffeisenkasse in Steinach war Ludwig Holzheimer (Jahrgang 1931).

In der Generalversammlung des Jahres 1957 war die Rechnerstelle neu zu besetzen. Hierbei wurde in der Versammlung Ludwig Holzheimer vorgeschlagen, obwohl er gar nicht anwesend war. Als sein Vater aus der Versammlung nach Hause kam, unterbreitete er seinem Sohn den Vorschlag. Zuerst zögerte Ludwig Holzheimer, aber sein Vater meinte: "Du kannst den Posten ruhig annehmen, immerhin war ich früher auch mal Rechner der Raiffeisenkasse".

Nach seiner Zusage gegenüber Vorstand und Aufsichtsrat wurde er als nebenberuflicher Rechner eingestellt. Im Schloss Hohenkammer fanden mehrwöchige Lehrgänge statt, in denen damals die Raiffeisenrechner die Grundausbildung zur Führung einer Kasse mit Warengeschäft erhielten. Elementare Grundlagen wie doppelte Buchführung, Führung der Kontogegenbücher, Berechnung der Zinsen, Warenbestandsführung und vieles mehr wurden gebüffelt. In großen Sälen, wo oft sechs Mann schliefen, ging es zur Nachtruhe. Als Waschgelegenheit diente für alle Kursteilnehmer ein Raum mit nur kaltem Wasser.

Obwohl nur nebenberuflich angestellt, wurde fast hauptberuflich gearbeitet. So waren die Zeiten damals in den 50ern bei Raiffeisen.



von links: Bankvorstand Gerold Ketz, Ludwig Holzheimer und Geschäftsführer Elmar Heinrich



So war es durchaus denkbar, dass Kunden noch am Sonntag dringend Geld brauchten. Diese sind dann mit ihm nach der Kirche zur Raiffeisenkasse in die Riemenschneider-Straße und haben dort ihr Geld erhalten. Besonderen Service bot Ludwig Holzheimer auch, indem er Geld in Geschäften abholte und in einer Tragetasche mit in die Kasse nahm.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit war das Warengeschäft. Neben der Ausgabe von Dünger-, Futter- und Spritzmittel waren auch noch eine Schrotmühle sowie die Reinigungsanlage zu bedienen. In der Obstpresse wurde bis nachts 11 Uhr Most gemacht. Auch mit der Raiffeisendreschmaschine wusste er umzugehen und fuhr diese immer zu den landwirtschaftlichen Betrieben.

Besondere Aufregung war angesagt, wenn der Raiffeisenrevisor in die Kasse kam. Wenn kleine Kassendifferenzen vorkamen, was damals bei der Übertragungsbuchführung leicht passieren konnte, erhielt einen evtl. Überschuss die Raiffeisenkasse gutgeschrieben; Fehlbeträge musste man aus eigener Tasche zahlen.

Heute würde man sagen für Gotteslohn und 165 DM mtl. stellte Ludwig Holzheimer seine Arbeitskraft der Raiffeisenkasse und damit den Mitgliedern in Steinach zur Verfügung. Viel Arbeit und wenig Geld..., so war das damals. Nach Zeit hat niemand geschaut, es wurde solange gearbeitet, bis alles erledigt war. Trotzdem hat niemand geklagt, man wusste es nicht anders.



1959 wurde die Raiffeisenkasse Steinach mit der Volksbank fusioniert. Damit verlor die 1884 gegründete Kasse zwar ihre Selbstständigkeit, aber auch 50 Jahre später ist die Bank immer noch vor Ort und heute ist eine seiner Nachfolger Elmar Heinrich.



VR-TageGeld

